



Linz, 21. September 2020

Liebe Eltern, geschätzte Erziehungsberechtigte!

Leider kann ich Sie heuer nicht wie üblich im Rahmen eines normalen Elternabends begrüßen. Die geänderten Corona-Auflagen machten eine Absage der herkömmlichen Elternabende erforderlich. Ich möchte Ihnen daher die wesentlichen Inhalte meiner Botschaften als Direktor heuer auf diesem Weg über die neuen Eltern-E-Mailverteiler zukommen lassen.

Eltern-E-Mail-Verteilerlisten:

Bezüglich dieser E-Mail-Verteiler sei Folgendes vorausgeschickt:

Wir hatten voriges Jahr für alle Schülerinnen und Schüler Klassen- und auch einen allgemeinen E-Mail-Verteiler eingerichtet, über die die interne Kommunikation funktionierte. Wegen Corona waren die Einstellungen dabei so gewählt, dass alle Mitglieder der Klassenverteiler auch miteinander darüber kommunizieren konnten. Die Kommunikation mit den Eltern lief in dieser Zeit ausschließlich auch über diese Klassenverteiler und schueler@stiftergym.at.

Mir war es ein Anliegen, heuer auch eine direkte Kommunikationsschiene mit allen Erziehungsberechtigten einzurichten. Unser Kollege, der den Mailserver der Schule betreut, hat bei der Erstellung der neuen Klassenelternverteiler vergessen, diese Einstellungen für die neuen Listen zu adaptieren und sie einfach übernommen. Somit war es auch für Eltern, die nicht direkt auf meine Botschaft reagierten, sondern allen antworteten, möglich, die Verteiler zu nutzen. Das Resultat war, dass Eltern je Kind eine Begrüßungsmail vom Klassenelternverteiler, dem allgemeinen Elternverteiler und noch dazu eventuell „Danke“-Mails von anderen Eltern bekamen.

Mein Kollege hat sofort reagiert und die Einstellungen geändert: Die Nutzung des allgemeinen Klassenelternverteilers eltern@stiftergym.at sollte nur für die Direktion/Administration, die der Klassenelternverteiler zusätzlich noch den Klassenvorständen/Klassenvorständinnen vorbehalten sein. Ich bitte Sie um Nachsicht, falls die Fülle an Mails zur Irritation führte und bin sehr zuversichtlich, dass die Anfangsschwierigkeiten bald behoben sein werden. Vielen Dank für Ihre Geduld.

Unser Anliegen:

Es ist mir und meinem Team ein Anliegen, die uns anvertrauten Jugendlichen auf einem wichtigen Teilstück ihres Lebensweges, auf dem oft weitreichende Entscheidungen fallen, zu begleiten und Ihnen bei der Bildung ihrer Urteilsfähigkeit, ihres Verstandes und ihrer Persönlichkeiten zur Seite zu stehen und sie auf das Leben außerhalb und nach der Schule bestmöglich vorzubereiten.

Schulpartnerschaft:

Ein zentraler Begriff in diesem Zusammenhang ist die Schulpartnerschaft:

Das ist zum einen der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA), das rechtliche Vertretungsorgan von Schülern, Eltern und Lehrern. Hier treffen sich zweimal im

Jahr jeweils 3 gewählte Vertreter/-innen der Schüler/-innen, der Eltern und der Lehrer/-innen unter der Leitung des Direktors. Dabei geht es um Schulorganisatorisches wie z.B. Schulveranstaltungen, Schulversuche usw., um Anliegen der Schüler/-innen und der Eltern.

Das Zusammenwirken der Schulpartner in diesem Gremium ist die Voraussetzung für die gemeinsame Gestaltung von Schule am Standort selbst.

Schulpartnerschaft ist aber zum Zweiten die alltäglich gelebte Schulpartnerschaft im Schulalltag und hier sind wir alle gefordert:

- Die Schüler/-innen, weil sie neben dem Lernalltag auch noch das Erwachsenwerden zu bewältigen haben.
- Die Eltern, weil sie eben damit umgehen und hier oft noch das feine Gespür für den richtigen Grad des Loslassens und Beaufsichtigens finden müssen.
- Wir Lehrkräfte, weil wir uns nicht nur als Wissensvermittler/-innen verstehen, sondern, weil wir wollen, dass Ihre Kinder möglichst viel in ihre Zukunft mitnehmen.

Worum es uns geht:

Dabei geht es uns vornehmlich um Menschen- und Charakterbildung. Bildung ist tatsächlich nicht bloß die Vermittlung von Inhalten, sondern die Bildung des Menschen zu denkenden, reflektiert handelnden Personen, welche sich ihrer Verantwortung für sich selbst und für andere in Dankbarkeit bewusst sind. Werte wie

- Ehrlichkeit,
- Verlässlichkeit,
- Offenheit,
- Kritikfähigkeit,
- Toleranz,
- Selbstvertrauen,
- Wertschätzung

und guter Umgang miteinander sind die natürlichen Konsequenzen einer solchen Haltung.

Für all diese Werte ist das Adalbert Stifter Gymnasium ein guter Nährboden, nicht nur weil unsere Schulgemeinschaft sich diese ins Leitbild geschrieben hat, sondern vielmehr, weil wir versuchen, in den Begegnungen und Handlungen des normalen Schulalltags über den Tellerrand zu schauen und diese Werte auch zu leben.

Bitten an die Erziehungsberechtigten:

Dieses Miteinander fordert auch Sie, liebe Eltern:

- Begleiten Sie den Werdegang ihrer Töchter und Söhne mit wachem Interesse und
- unterstützen Sie uns bei der Aufgabe, die uns anvertrauten Schüler/-innen zur bestmöglichen Entfaltung ihrer individuellen Leistungspotenziale zu führen.



- Trauen Sie sich Ihre Kinder zu erziehen! Da gehört auch manchmal dazu, „Nein“ zu sagen bzw. einen Konflikt bewältigen zu müssen.
- Es wird die Zeit der „unbestimmten Zahlwörter auf Sie zukommen: „Viele dürfen“ „Alle dürfen“, nur ich nicht! Hinterfragen und konkretisieren Sie! Oft stellt sich dann heraus, dass die vielen nur die zwei besten Freunde/Freundinnen sind.
- Bestärken Sie Ihre Kinder auch in turbulenten Schularbeiten- und Prüfungszeiten dabei, den Mut nicht zu verlieren und sich den gestellten Anforderungen zu stellen.
- Lassen Sie sich keine Entschuldigungen beim Frühstück zum Unterschreiben vorlegen oder, wenn Zeitmangel ist, überprüfen Sie genau!
- Beobachten Sie Ihre Kinder, damit Unsitten wie Ausweichen vor diversen intensiven schulischen Lernphasen gar nicht auftreten.
- Versuchen Sie Arztbesuche in den unterrichtsfreien Zeiten zu vereinbaren, wenn dies möglich ist.
- Bitte beachten Sie, dass Freistellungen bis zu einem Tag vom/von der Klassenvorstand/Klassenvorständin, darüber hinaus vom Schulleiter erlaubt werden können. Bedenken Sie dabei, dass im Sinne der Erfüllung unseres Bildungsauftrags um eine Freistellung rechtzeitig angesucht werden muss und eine Freistellung nur aus wichtigen Gründen gestattet werden kann. Vermeiden Sie bitte deshalb Ferien- oder Wochenendverlängerungen aus privaten Gründen.
- Wenn es einmal spruchreif wird: Vermeiden Sie bitte auch die Vereinbarung von Führerscheinprüfungen oder Fahrstunden während der Unterrichtszeit und denken Sie daran, dass ein Ferrialjob nur dann ein solcher ist, wenn er in den Ferien und nicht schon in der letzten oder gar vorletzten Schulwoche beginnt. Ferienbeginn in OÖ ist der 9. Juli 2021.
- Die Schularbeiten für beide Semester werden in den nächsten drei Wochen fixiert und den Klassen bekannt gegeben werden. Lassen Sie sich die Termine vorlegen, damit sie darüber Bescheid wissen. Sollte Ihr Sohn/Ihre Tochter eine Schularbeit aufgrund von Krankheit versäumen, sind die KV angehalten, Sie um die Übermittlung einer ärztlichen Bestätigung zu ersuchen.
- Nützen Sie die Möglichkeit der Sprechstundenzeiten der Lehrkräfte, um sich über den Leistungsstand Ihrer Kinder rechtzeitig zu informieren! So können Leistungsdefizite schnell erkannt und effizient bekämpft werden. Aufgrund der aktuellen Lage empfehlen wir derzeit die telefonische Kontaktaufnahme.
- Erkundigen Sie sich bitte auch genau, ob sich Ihr Kind im Klaren darüber ist, welche Inhalte und Kompetenzen für den jeweiligen Gegenstand wichtig bzw. wesentlich sind. Eine durchgehende Serie positiv beurteilter Schularbeiten bedeutet nicht automatisch, dass auch die Gesamtbeurteilung in der Schulnachricht oder im Zeugnis positiv ist, wenn wesentliche Bereiche des Lehrplans vom Schüler/ von der Schülerin nicht positiv erfüllt werden.

Wenn es Unklarheiten bei der Beurteilung gibt, zögern Sie als Eltern nicht, nachzufragen.

- Ihre Söhne und Töchter verfügen über Zugänge zum elektronischen Klassenbuch. Damit können auch Sie neben dem Stundenplan wichtige Informationen wie Hausübungen, Prüfungen und Abwesenheiten abrufen.

Schulgeld:

Ein für Sie sicher interessanter Punkt ist das Schulgeld. Hier herrscht über die Verwendung desselben oft Unklarheit. Mit dem Schulgeld werden Lehrmittel (Computer, Werkbänke, Klasseneinrichtungen usw.), Betriebskosten (Heizung, Strom Kanal, Wasser), diözesanes Personal (Verwaltung und Reinigung) finanziert. Die Lehrer sind Bundesbedienstete und werden vom Staat, nicht aus den Mitteln des Schulgeldes bezahlt.

Umgang miteinander:

Die Schüler müssen sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Das Adalbert Stifter Gymnasium wird für die meisten ein zweites Zuhause werden und die Bindung an unser Haus wird Ihre Kinder über Jahre, wenn nicht Jahrzehnte begleiten. Deshalb soll ein wertschätzender Umgang untereinander unser Schulklima prägen. Dass natürlich nicht immer alles optimal läuft, liegt in der menschlichen Natur. Wichtig ist aber, wie man in solchen Fällen miteinander umgeht.

An unserer Schule ist es üblich, dass man bei Schwierigkeiten das direkte Gespräch mit der betroffenen Person sucht. Das bedeutet für unsere Lehrkräfte das direkte Gespräch mit den Schülern/Schülerinnen und dann erst mit Ihnen. Für unsere Schüler/-innen und natürlich auch für Sie als Erziehungsberechtigte bedeutet dies andererseits, dass sie nicht sofort den/die Klassenvorstand/Klassenvorständin, den Direktor, den SQM oder gar den Bildungsdirektor höchstpersönlich mit allfälligen Unstimmigkeiten und Befindlichkeiten befassen. Wenn Schwierigkeiten im direkten Gespräch nicht gelöst werden können, gibt es eine klare Gesprächshierarchie: Schüler/-in - Eltern - Lehrkraft, Klassenvorstand/Klassenvorständin, Direktor, Bildungsdirektion.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Söhnen und Töchtern alles Gute auf dem eingeschlagenen Schulweg und bedanke mich, dass Sie sich für unser Adalbert Stifter Gymnasium entschieden haben!

Andreas Thiel